Ottendorfer Zeitung

Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus. In der Geschäftsstelle abgeholt vierteljährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg. Erscheint am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Abend.

Amts-Blatt

Anzeigenpreis:
Für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder deren Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg. Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags Beilagegebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt", sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel" „Feld und Garten", „Spiel und Sport" und „Deutsche Mode"

Druck u. Verlag der Fa. H. Rühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla. Für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 56. Mittwoch, den 10. Mai 1911 10. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Vergebung der Walzenbespannung

Anläßlich des Schuttes auf der Kirchstraße ist die Bespannung der Pferdewalze mit 2 zweispännigen Geschirren an den Mindestfordernden zu vergeben.

Angebote sind bis zum

12. Mai d. J.

im Gemeindeamt niederzulegen.

Ottendorf-Moritzdorf, den 6 Mai 1911.

Der Gemeinderat.

Diphterie-Sera mit den Kontrollnummern
1055—1079 aus den Höchster Farbwerken
205— 212 aus der Merckschen Fabrik in Darmstadt,
148— 154 aus dem Serumlaboratorium Ruete-Enoch in Hamburg

sind, soweit sie nicht bereits früher wegen Abschwächung usw. eingezogen sind, vom 1. April 1911 ab wegen Ablaufs der staatlichen Gewährdauer **zur Einziehung bestimmt** worden.

Dresden, den 29. April 1911.

Ministerium des Innern, II. Abteilung.

Das Neueste für eilige Leser.

In ganz Spanien haben am Sonntag Kundgebungen zugunsten einer Reform des Militärstrafgesetzes stattgefunden. In der Kammer wurde das neue, gegen die religiösen Genossenschaften gerichtete Vereinsgesetz eingebracht.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 9. Mai 1911.

—* Bei einem Pferde eines hiesigen Gutsbesitzers wurde Gehirnrückenmarkentzündung amtlich festgestellt. Da es sich um eine seuchenartige Erkrankung handelte, wurde das Tier von der Schätzungskommission auf 800 Mark Entschädigungssumme taxiert.

—* Wegen Maschinendefekts erlitt gestern der hier gegen 8 Uhr abends einzutreffende Zug eine Stunde Verspätung.

—* Zwei Unglücksfälle passierten hier am vergangenen Sonntag. Der Wirtschaftsbesitzer Böhme aus Höckendorf fuhr mit dem Geschirr des Fleischermeisters Roßberg aus Klotzsche, das von einem Gesellen Roßbergs geführt wurde, von hier nach Höckendorf. Im Walde, am sogenannten C scheute das Pferd und Böhme wurde vom Wagen geschleudert. Unglücklicherweise flog der Mann an eine Telegraphenstange und erlitt einen schweren Oberschenkelbruch. Herr Dr. Stolzenburg leistete die erste Hilfe. — Der zweite, glücklicherweise leichtere Unfall, passierte dem Schuhmacher Schmidt von Radeburg wurde derselbe trat, als er aus dem Forsthaus kam fehl und erlitt einen leichteren Bruch am Fuß.

Kleinokrilla. Nächsten Sonnabend und Sonntag, den 13. und 14. Mai finden die Gemeinderatswahlen statt und zwar wählt die erste Klasse der Ansässigen Sonnabend Nachmittag von 5 bis 8 Uhr, die zweite Klasse der Ansässigen, Sonntag von 11 bis 1 Uhr und die dritte Klasse der Unansässigen, Sonntag Nachmittag von 3 bis 6 Uhr.

Lommitzsch. Dreitausend Stück Forellen läßt der Pächter des hiesigen Flußgebietes heute hier aussetzen, um die Gewässer ertragreich zu machen.

Dresden. Der große Maien-Festzug nach der Hygiene-Ausstellung ist wegen der Nähe des Margarettentags auf den 27. Mai verlegt worden. Eine große Anzahl Dresdner Firmen haben bereits ihre Beteiligung zugesagt. Die Stellung der Modengruppe hat die Firma Salm-Spiegel, der orientalischen Herr Hugo Zietz, Inhaber der Zigarettenfabrik „Yenidze", der Gruppe „das Reisen einst und jetzt" Herr Hofl. Alfred Kohn, Reisebureau, der Gruppe „Gott Amor" Herr Lehmann-Osten übernommen. Auch die Vereine Robert Schumannsche Singakademie, Dresdner Männergesangverein, Julius Otto-Bund u. a. m. haben sich in den Dienst der Sache gestellt. Die Arbeiten sind im vollen Gange, augenblicklich ist man dabei die prächtigen Wagen zu bauen und für geschmackvolle Dekorierung mit Blumen (E. Petzold Nachf.) zu sorgen. Herr Gartenbaudirektor v. Uslar hat die festliche Schmückung des Festplatzes übernommen. Der Zug stellt sich um 4 Uhr nachmittags in der Albrechtstraße, zieht dann durchs Ausstellungsgelände nach dem Sportplatz und später durch die Herkules-Allee bis zur äußersten Ausstellungsecke. Zum Schluß macht er vor dem Populären Pavillon Halt. Hier wird nach Stellung einer Schlußgruppe und der Begrüßung der Maienkönigin die Auflösung des Zuges vor sich gehen.

— In einer Wohnung im Grundstück Friedrichstraße 10 bemerkte man am Sonnabend abend in der elften Stunde einen Brand der während der Abwesenheit der Inhaberin entstanden war. Es war auf unermittelte Weise ein am Ofen stehender Korb, der als Lager für einen Hund diente, in Brand geraten, worauf auch der Fußboden und die Balkenlage vom Feuer ergriffen wurde. Die verschlossene Wohnung war so dicht vom Rauch erfüllt, daß der Hund, ein sehr wertvolles Tier, erstickt aufgefunden wurde.

— Der des Mordes beschuldigte Handelsmann Göhlert leugnet noch immer die ihm zur Last gelegte Tat. Den eifrig forschenden Kriminalbehörden gelang es noch weitere Belastungsmomente beizubringen. Im Keller der Geliebten des Beschuldigten fand man zehn Hundertmarkscheine, die unter einem Ziegelstein versteckt gehalten worden waren. Göhlert bestreitet, von diesem Gelde irgend eine Kenntnis zu haben und meint, das könne nur von einem Freunde, der ihm nicht wohl wolle, dorthin gelegt worden sein, um ihm einen Streich zu spielen. Die schon jetzt vorhandenen Indizienbeweise sind zur Verurteilung des Beschuldigten vollkommen ausreichend, so daß ihm sein Leugnen nichts nützen dürfte.

Schandau. Ein mit Quadersteinen beladener Kahn des Steinbruchsbesitzers Porsche aus Schandau geriet auf Grund und erlitt vollständige Havarie. Das Fahrzeug liegt am linken Elbufer gegenüber von Schandau, unmittelbar vor dem der Königl. Zollbehörde gehörigen Schwimmkran, und verhindert die Zollabfertigung der talwärts fahrenden Kähne.

Dippoldiswalde. Gestern Morgen gegen 4 Uhr scheuten auf der Heimfahrt von einer Hochzeit die Pferde des Gutsbesitzers Max Naeke kurz vor Malter auf der Wendischkaisdorfer-Malter Straße und gingen durch. Da das Schleifzeug absprang, schleuderte der Wagen gegen einen Baum und riß diesen heraus. Die mitfahrende Frau Kästner war sofort tot. Herr und Frau Naeke erlitten Schädelbrüche und innere Verletzungen, während Herr Kästner und ein Knecht mit leichten Verletzungen davonkamen.

Tharandt. Die vor einiger Zeit im Badehotel abgehaltene Ausstellung ortsgeschichtlich wertvoller Bilder, Gegenstände und Schriften hat einen sehr schönen Erfolg gehabt. Es hat sich nämlich im Anschluß daran ein Komitee gebildet, das sich die Gründung eines Kurmuseums für Tharandt und Umgegend zur Aufgabe gemacht hat. Das Museum kann als gesichert betrachtet werden. Besitzer wertvoller Sachen haben sich zur Hergabe für das Museum verstanden und die Stadtverwaltung hat einen Raum in der neuen Schule als Heim der Sammlung zur Verfügung gestellt.

Voitersreuth. Im Ascher Bezirk ist jetzt eine vollständige Papiergeldfabrik entdeckt worden. Die Falschmünzer haben hauptsächlich 20- und 50-Kronennoten angefertigt und sollen ihr Unwesen schon seit langen Jahren betreiben. Früher glaubte man, daß die vielfach bemerkten falschen Noten in Karlsbad hergestellt worden seien, doch scheint jetzt durch die Entdeckung der Falschmünzerwerkstatt Licht in die Angelegenheit gekommen zu sein. Die sehr gut nachgemachten falschen Noten wurden sowohl in Sachsen, als auch in Bayern und Böhmen durch zahlreiche Personen an den Mann gebracht. Bis jetzt wurden der Materialwarenhändler Stötz in Neuberg und der Privatier Steinel aus Gefrn bei Bad Elster verhaftet.

Schönberg am Kapellenberge. Einen unerwarteten Aufschwung „von innen heraus" nimmt die vogtländische Grenzgemeinde Brambach. Dort ist in der letzten Zeit eine vorzügliche Porzellanerde (Kaolin) gefunden worden, so daß am 1. Mai unter der Firma Gebrüder Neidhardt und Co. ein größere Porzellanfabrik den Betrieb aufnehmen konnte. Die starken ohne mechanische Hilfe dem Boden entquellenden Sauerbrunnen sind als Kur- und Tafelwässer längst bekannt. Nunmehr haben seit einiger Zeit angestellte chemische Versuche unzweifelhaft ergeben, daß in und um Brambach auch stark Radiumführende Quellen rinnen. Nachdem diese Tatsache feststand, wurden innerhalb weniger Tage von Plauenschen Kapitalisten Grundstücksankäufe in größerem Umfange abgeschlossen und der Kaufpreis, dem Vernehmen nach 185000 Mark, sofort bar ausgezahlt. Im Mittelpunkte des aussichtsreichen Unternehmens steht die G. m. b. H. „Brambacher Sprudel."

Triebes. Vorgestern Abend gegen 9 Uhr wurde auf dem hiesigen Bahnhofe in der Nähe des Gastwirtschaftsgebäudes vom einfahrenden Mehltheuer-Wünschendorfer Personenzug der Briefträger Aehler von hier erfaßt und getötet, sowie der Briefträger Köhler von hier am Kopfe schwer verletzt. Die Veranlassung zu dem Unfall ist noch nicht aufgeklärt.

Standesamtsnachrichten

für Monat April.

Geburten.

Am 11. dem Maurer E. O. Kühne e. T., am 19. dem Fabrikarbeiter R. E. Kruische e. S., am 26. dem Schuhmacher E. O. Schmidt e. T., am 28. dem Stellmacher O. R. Marx e. S. und dem Fabrikarbeiter K. A. Hähne e. T. Außerdem am 26. ein außerehelicher Knabe.

Eheschließungen.

Am 17. der Tischler E. R. Balzer mit A. M. Prescher.

Sterbefälle.

Am 10. G. E. Kießling, Kutscherstochter, 2 Monate alt und E. Meißner, Gutsauszüglerin, 84 Jahre 10 Monate alt.

—* Würmer von den Gartengewächsen zu vertreiben. Mit den Würmern im Garten hat auch mancher Gartenliebhaber seine Last. Vielfach begnügte man sich, die Würmer einfach abzulesen, aber das hilft nicht viel, denn es kommen wieder neue nach. Ganz besonders nach den Rosenknospen geht das Gewürm und macht einem die Freude zunichte. Nimmt man aber einen eisernen Nagel, um die Blätter und Zweige von den Würmern zu säubern, so geben keine Würmer wieder auf dieselben. Denn wie Cardanus (in dem Werke De Varietate Rerum) berichtet, läßt der eiserne Nagel eine Bitterkeit zurück, die dem Gewürm zuwider ist.

Ein Stammbuchgedicht von Wilhelm Busch.*

Es wird behauptet und mit Grund,
Ein nützlich Werkzeug sei der Mund!
Zum ersten läßt das Ding sich dehnen
Wie Guttapercha, um zu gähnen!
Ach Grete, wenn du dieses mußt,
Tu es im Stillen und mit Lust!
Zum zweiten: Wenn es grad vonnöten,
Kann man ihn spitzen, um zu flöten.
Sitzt dann der Schatz auch mal allein,
Dies wird ihm Unterhaltung sein!
Zum dritten läßt der Mund sich brauchen,
Wenn irgend passend, um zu rauchen,
Dies kannst du deinem guten Gatten,
Der darum bittet wohl gestatten.
Zum vierten ist es kein Verbrechen,
Den Mund zu öffnen, um zu sprechen.
Vermeide nur Gemütserregung,
Sprich lieber sanft mit Ueberlegung,
Denn mancher hat sich schon beklagt:
„Ach hätt ich das doch nicht gesagt!"
Zum fünften: Wie wir alle wissen,
So eignet sich der Mund zum Küssen,
Sei's offen oder sei's verhohlen,
Gegeben oder nur gestohlen,
Ausdrücklich oder nebenher,
Bei Scheiden oder Wiederkehr,
In Frieden oder Kriegeszeiten:
Ein Kuß hat seine guten Seiten!
Zum Schluß jedoch nicht zu vergessen:
Hauptsächlich dient der Mund zum Essen!
Gar lieblich dringen aus der Küche
Bis an das Herz die Wohlgerüche.
Hier kann die Zunge fein und scharf
Sich nützlich machen, und sie darf!
Hier durch Gebröstel und Gebrittel
Bereitet man die Zaubermittel
In Töpfen, Pfannen oder Kesseln,
Um ewig den Gemahl zu fesseln.
Von hier aus herrscht mit schlauem Sinn
Die Haus- und Herzenskönigin. —
Lieb's Gretchen! Halt dich wohlgemut,
Regiere mild und — koche gut!

*) Wir entnehmen dieses bisher unveröffentlichte reizende, echt Busch'sche Gedicht, das der Dichter einer ihm befreundeten Dame bei deren Verheiratung ins Album schrieb, der trefflichen Münchner literarischen Wochenschrift „Die Lese", herausgegeben von Theodor Etzel und Georg Muschner. (München, Kindermarkt 10)

Produktenpreise.

Dresden, den 8. Mai. Preise in Mark

Die eingekl. () Ziff. bedeuten pro kg, n = netto Dr. M. = Dresdner Morken. I. An der Börse. Weiz. (1000n) weiß. 190-193, braun. (74-78) 189-195, feucht. (70-74) 183-186, ruf. rot 214) 224. Kansas 000-000, Argent. 225-230, Amerikweiß 000-000, Roggen, (1000 n) sächs. (70-74) 146-152. ruf. 164-166. Gerste (1000 n) sächs) 160-170 schles. 180-195, pos. 175-190, böhm. 205.-218. Futtergerste 116-124. Hafer (1000n. sächs. 165-172, Mais (1000 n) Cinquantine alter 176-182, neuer 000-000, Laplata gelber alter 146-148, Rundmais, gelb. alt. 145-152, neu. feucht. 000-000. Erbsen (1000 n) Futterware 160-180, Wicken, (1000 n) sächs. 168-180, Buchweizen, (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185. Leinsaat (1000 n) feine 330—335 mittl. 345-355, Rüböl, (100 n) m. Faß raff. 64. Rapskuchen, (100 n) (Dresd. Marke.) lang 11,50. Leinkuch. über Notiz. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg (100 n) (Dresd. Mark.), 1. 19,50, 2. 19,00.